

KULTURRADIO AM MORGEN

30.12. 06:05 bis 09:00 Uhr



Am Mikrofon:

06:10 Das Porträt

Wilfried N'Sondé, Schriftsteller, Musiker und Sozialarbeiter

Ein Porträt von Guylaine Tappaz

Wilfried N'Sondé gelang mit seinem bereits im letzten Jahr veröffentlichten, aber in diesem Jahr auf deutsch erschienen Roman "Das Herz der Leopardenkinder" auf Anhieb ein großer Erfolg. Die Geschichte handelt von einem jungen Migranten, der sich zusammengeschlagen auf einer Polizeiwache wiederfindet und eines Verbrechens angeklagt wird.

Wilfried N'Sondé wurde im Kongo geboren, bevor er mit seiner Familie nach Frankreich zog. Geprägt von den Lebensverhältnissen der Banlieues begann Wilfried N'Sondé, Gedichte und Kurzprosa zu verfassen. Er studierte an der Sorbonne Politikwissenschaften und lebt heute in Berlin-Charlottenburg, wo er auch in der Jugendarbeit tätig ist. N'Sondé ist außerdem als Musiker tätig.

Wilfried N'Sondé: *Das Herz der Leopardenkinder*

Verlag Antje Kunstmann München

Gebunden, 128 Seiten

Preis: 14;90 Euro

06:45 Worte für den Tag

Heute mit Joachim Opahle aus Berlin

07:10 Kommentar/Kultur aktuell

Hymne auf das schönste deutsche Toilettenhäuschen

Eine Glosse von Gesche Schmoll

Es sieht ein bißchen aus wie ein geschrumpfter Abklatsch der Neuen Nationalgalerie. Das Design-Objekt *City-Toilette der Wall AG am Berliner Alexanderplatz* von der Münchener Design-Firma *Iondesign*. Das Mies-van-der-Rohe-für-Arme-WC wurde im Wettbewerb um den *DP3D 08 "Goldene Flamme"*, den Deutschen Preis für 3-Dimensionalität nominiert und mit "ausgezeichnet" bewertet. Der Eintritt für dieses schmucke Kunstwerk zeitgenössischer Entleerungskunst kostet -.50 Euro, Wasser Lassen inklusive.

07:45 Frühkritik

Filmkritik: "Kurzer Prozess - Righteous Kill"

Eine Frühkritik von Carsten Beyer

Die beiden New Yorker Polizisten Turk (Robert De Niro) und Rooster (Al Pacino) sind es leid, dass der Justiz immer wieder Schwerverbrecher durch die Lappen gehen. Dann wird die Stadt von einer Mordserie erfasst, bei der es der Mörder auf Verbrecher abgesehen hat. Begangen vom Polizisten Turk.

In *Kurzer Prozess - Righteous Kill* stehen Al Pacino und Robert De Niro zum ersten Mal wirklich gemeinsam vor der Kamera. Obwohl es bereits der dritte Film (*Der Pate II*, 1974 und *Heat*, 1995) ist, in dem die beiden Schauspiellegenden zusammen spielen, agierten sie in diesen Filmen selten gemeinsam.

Kurzer Prozess - Righteous Kill

Originaltitel: Righteous Kill

Regie: John Avnet

USA 2008

Kinostart: 01.01.2009

08:10 Kultur aktuell

Philharmonie: Berliner Philharmoniker und Sir Simon Rattle und Thomas Quasthoff, Bassbariton

Eine Frühkritik von Andreas Göbel

Mit einem wahrhaft amerikanischen Abend beschließen die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Sir Simon Rattle ihr amerikanisches Jahr 2008. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Geroge Gershwin, Samuel Barber und Aaron Copland, aber auch Kurt Weils *Lost in the Stars*. Den Bassbariton übernimmt Thomas Quasthoff, Sopran singt Pauline Malefane.

Berliner Philharmoniker

Dirigent: Sir Simon Rattle

Bassbariton: Thomas Quasthoff

Sopran: Pauline Malefane

George Gershwin - *Cuban Overture*

Samuel Barber - *Adagio for Strings* op. 11

Aaron Copland - *Old American Songs*

John Adams - *Short Ride in a Fast Machine*

Kurt Weill - *Lost in the Stars* aus *Lost in the Stars*

George Gershwin - *Summertime* und *Bess, you is my woman now* aus *Porgy and Bess*

George Gershwin - *An American in Paris*

Weitere Konzerte am 30.12. um 20 Uhr und am 31.12. um 17:15 Uhr.

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1

Berlin-Tiergarten

Alle beiden Konzerte sind ausverkauft!

08:45 Lesestoff

Zum Tod von Samuel Phillips Huntington - Eine Werkschau

Ein Nachruf von Eckhard Stuff

Der Titel seines 1996 erschienen Buches über die Geopolitik nach dem Ende des Kalten Krieges wurde spätestens mit dem 11. September 2001 zum

Inbegriff der gegenwärtigen Auseinandersetzung mit dem islamistischen Terrorismus. Es war "die publizistische Wunderlichkeit, nämlich dass aus der Überschrift eines politikwissenschaftlichen Aufsatzes im Nu die Deutungsformel einer Epoche wurde" (FAZ).

Obwohl Huntingtons These vom *clash of civilizations*, dem Zusammenprall oder Kampf der Kulturen, zu hitzigen Kontroversen führte, bleibt unbestritten, dass der Politikwissenschaftler Huntington einer der wichtigsten Redner dieser Kontroverse war. Huntington war neben seiner Tätigkeit als Publizist am John M. Olin Institute for Strategic Studies der Harvard-Universität tätig und war mehrfach für die US-Regierung als Berater tätig. Am Heilig Abend starb der Politikwissenschaftler im Alter von 79 Jahren in Martha's Vineyard, Massachusetts, USA.

Mehr Informationen zum Thema:

Mehr Informationen zur Sendung

Drucken